

Darf eigentlich jeder unterrichten?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 9. Juni 2018 02:07

@Sofawolf: Dir ist aber schon bewusst, dass die "Seiteneinsteiger" nur "die einzige Rettung" sind, weil man jahrelang Lehrer auf Sparflamme einstellte, oder? Das ist wie als ob die Politik jahrelang eine Art Ein-Kind-Politik propagieren und sich dann beschweren würde, dass es zu wenig Lehrer gibt... Gerade in Berlin, wo jetzt der Schrei nach (Grund-)Lehrern am größten ist, hat man Interessenten durch äußere Bedingungen den Berufseinstieg madig gemacht, weswegen nur verständlich ist, dass die Leute sich nicht plötzlich um die Stellen reißen. Während der Mangel an Grundschullehrern eine Modeerscheinung ist, gab es den Mangel an Berufs- und Sonderschullehrern quasi schon immer. Weil schlichtweg kein Abiturient diese Einsatzbereiche kennt. Da hätte man schon lange entsprechende Aufklärungsarbeit in Oberstufenklassen (z.B. bei Berufsorientierungstagen o.ä.) leisten können und müssen; stattdessen dachte man sich: "Ach, die Leute finden schon irgendwo in diese Schulformen. Und wenn es über Umwege passiert!". Das sich das irgendwann rächt, dürfte nachvollziehbar sein. Das sind alles Krokodilstränchen der Politik und jetzt dürfen Schmalspурpädagogen aka Seiteneinsteiger das Problem richten - zugunsten der Bildung der Kinder und Jugendlichen, die eine hohe Lehrqualität Wert sein sollten, und zugunsten der Kollegen, die du ja z.B. zur "volle[n] Unterstützung" aufforderst.